

Lukas Buck kegelt Tagesbestleistung

KOBLACH (sz) - Die Württembergische U-18-Auswahl ist in Voralberg zum Ländervergleich angetreten. Mit dabei war das Aulendorfer Kegeltalent Lukas Funk. Funk und seine Teamkollegen gewannen den Wettkampf.

Die Mannschaftswertungen fanden im Wechsel statt. Lukas Funk glänzte im österreichischen Koblach mit einer tollen Leistung für Württemberg. Er brachte auf den Plattenbahnen 569 Kegel auf die Bahn und erzielte die Tagesbestleistung. Den Württembergern gelang sowohl mit den Mädchen als auch mit den Jungs der Sieg.

Die Ergebnisse: Samantha Jones (SKV Brackenheim, 498), Oliver Walter (VfL Stuttgart-Kaltental, 511), Johanna Fladung (TV Niederstetten, 485), Patrick Liebrich (KV Gammelshausen, 508), Hanna Butscher (TSG Bad Wurzach, 477), Simon Keutshegger (SKG Böbingen, 502), Kirsten Ruß (KV Neu-Ulm, 505), Lukas Funk (ESV Aulendorf, 569), Janine Mack (SC Hermaringen, 548), Tim Eisele (TSG Bad Wurzach, 527).

Nach der Mannschaftswertung folgte das Tandem-Mixed. Hier wurden die Paare innerhalb der Landesverbände gebildet. Funk bildete ein Team mit Samantha Jones vom SKV Brackenheim, die schon beachtliche sportliche Erfolge, unter anderem WM-Gold im Tandem, errungen hat. Die beiden Kegler kämpften sich im Turniermodus an die Spitze und gewannen den Tandem-Wettbewerb.

46 Jugendteams beim Dachser-Cup

BAINDT (sz) - 46 Jugendfußballmannschaften in den Altersstufen F-, E- und D-Junioren sowie D-Juniorinnen haben beim 7. Dachser-Cup des SV Baintd um die begehrten Pokale gespielt.

Bei den F-Junioren erreichten der SV Weingarten I, die TSG Bad Wurzach, der SV Wolfegg und der SV Tannheim das Halbfinale, wobei Weingarten nach einem 2:0-Sieg gegen Bad Wurzach und Tannheim durch einen 6:1-Sieg gegen Wolfegg ins Finale einzogen. Das Finale gewann der SV Weingarten mit 4:3 gegen den SV Tannheim.

Bei den E-Junioren konnten sich der SV Weingarten II und der SV Baintd I sowie die SG Baienfurt I und der FV Waldburg II für das Halbfinale qualifizieren. Das Finale erreichten der SV Weingarten II durch ein 4:0 gegen Waldburg II und die SG Baienfurt durch ein 3:2 gegen Baintd. Das Finale wurde nach einem 1:1 nach regulärer Spielzeit durch Neun-Meter-Schießen entschieden, das die SG Baienfurt schließlich mit 4:3 gewann.

Bei den D-Junioren kamen der SV Ewattungen II, die TSG Bad Wurzach, der SV Blitzenreute und der SC Unterzell ins Halbfinale. Blitzenreute besiegte Bad Wurzach durch ein 4:3 im Neun-Meter-Schießen, und der SV Ewattungen II gewann mit 1:0 gegen Unterzell. Im Finale siegte der SV Blitzenreute gegen den SV Ewattungen mit 3:1 nach Verlängerung.

Bei den D-Juniorinnen spielten die beiden Erstplatzierten einer Sechser-Gruppe das Finale, der SV Bergatreute setzte sich mit 3:0 im Neun-Meter-Schießen gegen den TSV Aitrach durch.

Parallel dazu spielten etwa 60 Bambini aus sechs Mannschaften gegeneinander. Hier gab es keine Platzierungsspiele, alle Spieler erhielten am Ende Erinnerungsmedaillen. Die drei Erstplatzierten bei den anderen Altersstufen erhielten zusätzlich Siegerpokale.

Triathlon

Beim 27. Volkstriathlon des SV Ebenweiler am Wochenende sind an beiden Wettkampftagen noch Startplätze frei. Am Samstag startet um 16 Uhr der Staffeltiathlon um den Kilgus-Cup. Eine Staffel besteht aus drei Personen. Einer schwimmt 750 Meter im Ebenweiler Weiher, der Nächste fährt 20 Kilometer Rad, der Dritte läuft fünf Kilometer. Für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet ist der Volkstriathlon am Sonntag. Start ist um 10 Uhr. Es gibt die Olympische Distanz mit 1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen sowie die Sprintstrecke (750 Meter - 20 km - 5 km). Anmeldungen sind bis Freitagnachmittag möglich. Alles zum Triathlon unter: www.ironmanli.de

Scholl macht das Siegtor gegen Stuttgart

Regionalliga-Vorbereitungsspiel in Fronhofen: Bayern München II schlägt VfB II mit 1:0

Von Alexander Tutschner

FRONHOFEN - Der FC Bayern München II hat sich am Dienstagabend in Fronhofen in einem Vorbereitungsspiel mit 1:0 gegen den VfB Stuttgart II durchgesetzt. Matchwinner im Duell der beiden Regionalligisten vor rund 600 Zuschauern war Geburtstagskind Lucas Scholl, der nach seiner Einwechslung den Siegtreffer für München markierte.

„Es war ein schönes und intensives Spiel, ein guter Test für uns“, sagte Bayerns Trainer Heiko Vogel nach dem Spiel. „Wir haben verdient gewonnen.“ Für die Münchner beginnt die Saison in der Regionalliga Bayern bereits am 17. Juli mit einem Heimspiel gegen Illertissen, während der VfB II erst am 6. August bei Hoffenheim II startet. „Bayern ist einen Tick weiter“, sagte Stuttgarts Coach Sebastian Gunkel, „vielleicht war das heute hintenraus entscheidend.“

In der ersten Halbzeit hielt der VfB noch gut mit. In der 10. Minute brachte Stuttgarts Kapitän Tobias Rathgeb eine Freistoßflanke gefährlich zur Mitte, Ardian Morina verlängerte und Marco Stefandl lauerte am langen Pfosten, der Stürmer schob den Ball aber am Tor vorbei ans Außenetz. Fünf Minuten später schlug Rathgeb wieder einen Freistoß Richtung Strafraum, der lange Innenverteidiger Stjepan Radelić war aufgerückt, köpfte den Ball aber knapp am rechten Pfosten vorbei.

Die Bayern finden ins Spiel

Nach 20 Minuten kamen die Bayern immer besser ins Spiel und kreierte Chancen. Nach einem schnellen Angriff über die rechte Seite traf Milos Pantovic ins VfB-Tor, aber die Fahne des Linienrichters war oben, Abseits (22.). Die Bayern blieben jetzt am Drücker. Marco Hingerl zögerte in der 34. Minute im Strafraum etwas zu lange und wurde abgedrängt, Karl-Heinz Lappe hatte von rechts Klasse geflankt. Brandgefährlich wurde es im VfB-Strafraum mehrmals nach



Ilias Becker (links) und Marco Hingerl (rechts) freuen sich mit dem Torschützen Lucas Scholl. FOTO: FLORIAN WOLF

Flanken und Ecken von Linksfuß Tim Häußler, in der 36. Minute rettete Stuttgarts Torhüter Niklas Bolten gerade noch auf der Linie nach einem Schuss von Lappe aus kurzer Distanz. Stuttgart verlegte sich jetzt aufs Kontorn, konnte sich aber nicht entscheidend durchsetzen.

Auch im zweiten Durchgang gingen beide Teams hohes Tempo, große Chancen sprangen dabei aber zunächst nicht heraus. Bayern war weiter spielbestimmend, aber Stuttgart machte die Räume lange geschickt zu und ließ den Gegner nicht zur Entfaltung kommen. Ab der 60. Minute kam bei München Lucas Scholl, und der Sohn des berühmten Bayern-Mittelfeldspielers Mehmet Scholl brachte nach kurzer Eingewöhnungszeit ordentlich Schwung in die Bude. In der 76. Minute fuhren

die Bayern einen schnellen Angriff, der eingewechselte Ilias Becker scheiterte im Eins-gegen-eins an VfB-Keeper Bolten und Scholl verwertete den Nachschuss eiskalt zur 1:0-Führung für München. Wenige Minuten später hämmerte Scholl einen Freistoß aus 20 Metern von halb links an die Unterkante der Latte, das war Glück für Stuttgart. Kurz vor Schluss scheiterte Erdal Öztürk für die Bayern am starken VfB-Keeper, wieder hatte Scholl von links aufgelegt. „Die knappe Niederlage geht so in Ordnung“, sagte Sebastian Gunkel weiter, „in der ersten Hälfte haben wir gut dagehalten, in der zweiten Halbzeit hatte Bayern mehr Chancen.“ Neben dem Sieg gegen den VfB II gabes für München noch einen Grund zu feiern: „Lu, alles Gute zum Geburtstag“, sagte Trainer

Vogel, „das schönste Geschenk hat er sich selbst gemacht.“ Scholl wurde am Dienstag 20 Jahre alt, er rückte beim FC Bayern in diesem Jahr aus der A-Jugend auf. Und warum hat er nicht von Beginn an gespielt? „Weil ich der Trainer bin und das so entscheide“, sagte Vogel. „Lucas ist berechtigterweise hier und das sind die anderen auch.“

VfB Stuttgart II - FC Bayern München 0:1 (0:0) - Tor: 0:1 Lucas Scholl (76.) - VfB: Bolten, Walter (46. Kollinge), Feisthammel (75. Weber), Morina, Celik (46. Esmel), Franke, Scheidl (57. Kunz), Rathgeb, Bajrami, Radelić, Stefandl - FCB: Weinkauff, Häußler, Feldhahn, Öztürk, Pantovic (77. Burger), Lappe, Hingerl (86. Strein), Bösel (90. Häger), Pohl (82. Mwarome), Puchegger (46. Becker), Dorsch (60. Scholl) - Zuschauer: 600

Towerstars erhalten die DEL-2-Lizenz ohne Auflagen

RAVENSBURG (sz/tk) - Die Deutsche Eishockey-Liga 2 (DEL 2) startet am 16. September parallel zur DEL mit jeweils 14 Mannschaften in die neue Saison. Alle Zweitligisten haben laut Mitteilung der Liga die Lizenz für die DEL 2 erhalten.

Dazu gehören die 13 sportlich qualifizierten Clubs, darunter der Aufsteiger EHC Bayreuth. Nachrücker für die Fischtown Pinguins Bremerhaven, die anstelle der Hamburg Freezers eine DEL-Lizenz erhalten hatten, sind die Heilbronner Falken, die nach Ende der vergangenen Saison sportlich abgestiegen waren. Damit geht die DEL 2 auch in der Saison 2016/17 mit 14 Mannschaften an den Start.

Der Towerstars-Geschäftsführer Rainer Schan freut sich unter anderem auf die Duelle gegen den Aufsteiger Bayreuth. „Das ist ein interessanter Gegner, gegen den wir zuletzt vor vielen Jahren gespielt haben“, sagt Schan. „Außerdem kommt der Bayreuther Manager aus Ravensburg.“ Schan lobt laut Mitteilung Sponsoren und Partner der Towerstars. „Wir können gar nicht oft genug daran erinnern, dass Eishockey auf diesem hohen Niveau und mit einem attraktiven Kader ohne ein solch engagiertes und treues Sponsoren Umfeld nicht möglich wäre.“

Den Saisonauftakt bildet das sogenannte „Summergame“ in der Commerzbank-Arena in Frankfurt am 10. September. Vor wahrscheinlich mehr als 40 000 Zuschauern treffen der amtierende DEL-2-Meister Kassel Huskies und die Löwen Frankfurt aufeinander. Eine Woche später geht es in der Liga richtig los.

Die Mannschaften der DEL 2: EC Kassel Huskies, Ravensburg Towerstars, Bietigheim Steelers, Löwen Frankfurt, EC Bad Nauheim, Dresdner Eislöwen, Starbulls Rosenheim, Eispiraten Crimmitschau, ESV Kaufbeuren, SC Riessersee, Wölfe Freiburg, EHC Bayreuth, Heilbronner Falken.

KG-Jugendringer belegen Platz zwei

Nachwuchs aus Baienfurt muss sich beim Heimturnier nur Singen geschlagen geben

Von Heinrich Stärk

BAIENFURT - 176 Kämpfe hat es auf den Matten in der Baienfurter Sporthalle gegeben, bevor beim internationalen Karl-Heinz-Buchter-Gedächtnisturnier alle Einzelsieger und der Gewinner des Ringer-Vereinspokals feststanden. Organisiert wurde der Jugendwettkampf von der KG Baienfurt-Ravensburg-Vogt.

Das Geschehen in der Kampfzone verlangt den Mattenleitern mitunter eine enorme Konzentrationsleistung ab. Wenn zwei Kontrahenten der jüngeren Jahrgänge aufeinander treffen, kann die Oberlage innerhalb weniger Sekunden mehrfach wechseln. Da muss der Schiedsrichter mit dem bandagierten Arm (rot oder blau) in der richtigen Reihenfolge die Punkte anzeigen.

Sie nehmen es ernst, die Jungringer im Alter zwischen sechs und 17 Jahren, jeder will mit einer Medaille um den Hals auf dem Siegerpodest stehen. 14-mal durfte ein Teilnehmer des StTV Singen die oberste Stufe der Treppe erklimmen, dazu kamen fünf Silbermedaillen und sieben Bronze-medailen - also 26 Podestplätze für die Hegau-Ringer. Alle Singener standen damit auf dem Podest. Mit dieser beeindruckenden Bilanz und 76 Punkten landeten die Singener wie die beiden Jahre zuvor auf Platz eins der Vereinswertung, weswegen der Wanderpokal nun endgültig seinen Platz in der Vitrine unter dem Hohentwiel findet.

Sieg für Moritz Buck

Vor dem SVH Königsbronn (35 Punkte) wurden die Jungringer der KG Baienfurt-Ravensburg-Vogt mit 37 Zählern dieses Mal Zweite des Vereins-Rankings und wussten mit 14 Medailenrängen, darunter drei Titelplätzen, zu überzeugen. Mit dem B-Jugendlichen Moritz Buck errang einer der erfahrenen Nachwuchstalenten der Oberschwaben den Turniersieg in der 41-kg-Klasse. Überlegt fegte er seine Kontrahenten Samuel Marte (AV Hardt) und David



Baienfurts Nachwuchsringer Paul Bohmeier gewann in der C-Jugend die Silbermedaille. ARCHIVFOTO: PRIVAT

Lein (StTV Singen) jeweils mittels eines technischen Erfolgs von der Matte. William Lehn (D-Jugend) marschierte in der Vorrunde der 29-kg-Kategorie mit vorzeitigen Siegen durch. Erst im Finale war der Sohn des KG-Jugendleiters Waldemar Lehn einigermaßen gefordert. Mit 7:4 behielt Lehn gegen Lars Reiter (KSV Winzeln) aber die Oberhand und erkämpfte verdient eine Goldmedaille. Ein 16:8 gegen den Schweningener Luca Schetterer sowie ein überlegenes 20:4 gegen Tobias Müller (ESV München-Ost) bedeuteten auch für Mendijan Kadrijaj (D-Jugend, 35 kg) den Turniersieg.

Nicht minder zu bewerten ist das Abschneiden der weiteren KG-Medaillengewinner. So erkämpfte sich in der 30-kg-Kategorie der C-Jugend Paul Bohmeier (Junior des KG-Vorstands Markus Bohmeier) durch seinen Sieg über den Schorndorfer Sigann Oral den Silberplatz. In der D-Jugend kam Danny Mair (30 kg, drei

Siege) zu einer Silbermedaille. Viermal klümperte es silbern in der Altersklasse der E-Jugend: Heinrich Fischer (34 kg) belegte nach zwei Erfolgen den Podestplatz, Ruwen Hund (23 kg) machte seinen Rang durch einen Touch gegen Nurali Temarbulatov (StTV Singen) klar. Schließlich gewannen auch Maxim Hafner (21 kg) und Anes Qullumi (39 kg) eine Silbermedaille.

Mit Bronze durch Noel Mayr (59 kg) stellte auch die A-Jugend der KG einen Medaillengewinner. Punkte für die Vereinswertung trugen die D-Jugendlichen Christoph Walz (31 kg) und Maksim Barom (37 kg) sowie die E-Jugendlichen Nikita Richter (24 kg) und Oskar Härdtner (26 kg) mit ihren Bronzemedailen bei. In erster Linie Erfahrung sammelten Thomas Feistel (Vierter C-Jugend, 44 kg), Hannes Vogel (Sechster D-Jugend, 29 kg) sowie Bela Schall und Vivian Lipp, die in der 30-kg-Kategorie die Plätze vier und fünf belegten.



Alina Holleczeck (Mitte) vom TSB Ravensburg ist Bezirksmeisterin im Fechten geworden. FOTO: PRIVAT

Alina Holleczeck ist Bezirksmeisterin im Fechten

Sportlerin des TSB Ravensburg setzt sich in Biberach in der A-Jugend durch - Sieg auch für Andrés Lutz

RAVENSBURG (sz) - Bei den Bezirksmeisterschaften im Florettfechten in Biberach haben knapp 50 Fechter aus den Vereinen von Biberach, Laupheim, Wangen, Ravensburg, Tettang und Friedrichshafen teilgenommen. Alina Holleczeck und Andrés Lutz vom TSB Ravensburg gewannen die Goldmedaille.

Alina Holleczeck setzte sich bereits in der Vorrunde der A-Jugend an die Spitze, verteidigte den ersten Platz bis zum Schluss und ist somit wieder Bezirksmeisterin geworden. Ebenfalls über eine Goldmedaille durfte sich Andrés Lutz in der B-Ju-

gend freuen. Bei den Aktiven setzte sich Simon Weller vom TSB in spannenden Gefechten bis in den Finalkampf durch und holte die Silbermedaille. Der TSB-Fechter Friedrich Weber gewann in der B-Jugend eine Silbermedaille. Auch die Mannschaft der Aktiven mit den Fechterinnen Gossenberger, Holleczeck und Winkhardt wurde Zweite. Dritte Plätze belegten Samuel Schindler (B-Jugend), Almut Gossenberger (Damen) und Adrian Straub (Herren). Straub gewann zudem mit Simon Weller und Nico Schattmaier Bronze im Mannschaftswettbewerb.

Golfsport

Ravensburger Stadtmeisterschaft: Die Ravensburger Stadtmeisterschaft im Golf findet am Samstag, 9. Juli statt. Austragungsort ist die Golfanlage Ravensburg, Hofgut Okatreute. Das Turnier wird ausgerichtet vom Golfclub Ravensburg. Veranstalter ist der Sportverband Ravensburg. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Golfclubs Ravensburg, Ravensburger Bürger

sowie Berufstätige in Ravensburg, die in einem anderen Golfclub Mitglied sind. Es sind maximal 100 Teilnehmer mit einem Handicap bis 54 zugelassen. Die Austragung erfolgt auf dem 18-Loch-Platz nach Stableford. Anmeldungen für Kurzentschlossene sind noch bis Freitag, 8. Juli, 11 Uhr bei der Golfanlage Ravensburg unter Telefon 9988 oder direkt im Sekretariat möglich.